



Steuern: In Frankreich wird es immer schwieriger, Auskünfte vom Finanzamt zu erhalten

In Frankreich bleiben nur noch wenige Tage, um die Steuererklärungen abzugeben. Aber es ist nicht immer einfach, sich zurechtzufinden, und die Wartezeit für Auskünfte vor Ort ist oft lang, wie in Straßburg im Département Bas-Rhin.

Die Türen des Finanzamts in Straßburg (Bas-Rhin) sind noch nicht geöffnet, aber die Schlange ist bereits sehr lang. Mehrere Dutzend Minuten Wartezeit, um die Antwort zu bekommen, die man benötigt, um seine Steuererklärung richtig auszufüllen. „Ich habe angerufen, aber niemanden erreicht. Ich habe eine E-Mail geschickt, aber ich bekomme keinen Termin“, berichtet ein Steuerpflichtiger gegenüber dem Sender France 3. „Das ist unser dritter und letzter Versuch“, erzählt eine andere Einwohnerin. Die Finanzbehörde bietet nur eine einzige Adresse für die gesamte Metropole Straßburg, die nur an vier Tagen in der Woche vormittags ohne Termin geöffnet ist.

Letzter Tag für die Papiersteuererklärung im Elsass.

Es gibt in diesem Jahr viele Fragen rund um die neue Meldepflicht für Hausbesitzer, was den üblichen Andrang noch verstärkt. Für viele Menschen ist die Online-Steuererklärung immer noch stressbehaftet. „Online-Behördengänge können manchmal ein wenig Angst machen“, erklärt Louise Heinrich, Beauftragte für digitale Begleitung. Mit dem langen Himmelfahrtswochenende bleibt den elsässischen Steuerzahldern nur noch ein Tag, um ihre Papiersteuererklärung auszufüllen. Online hat man noch bis zum 8. Juni Zeit.